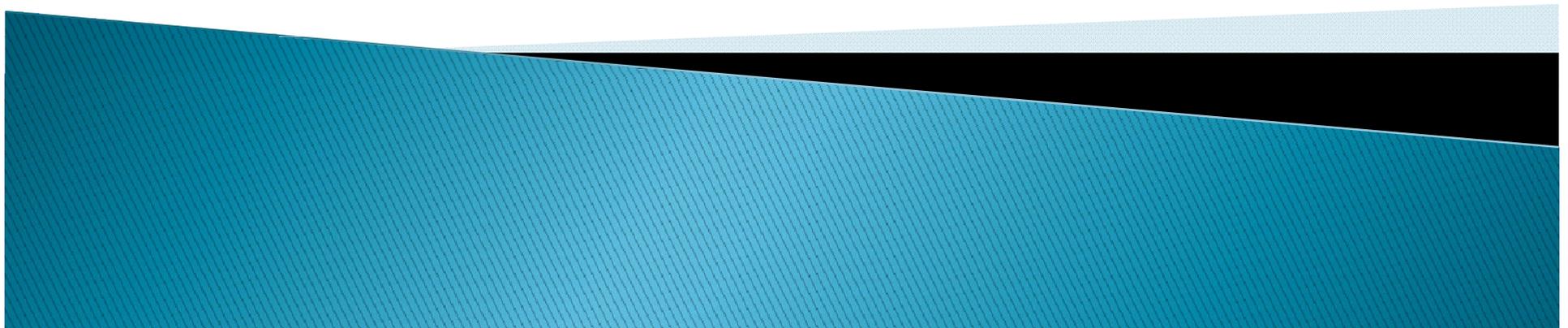


Prof. Dr. Thomas Rübner, Römisches Privatrecht 6

Rechts- und Handlungsfähigkeit – 02.12.2009

Materialien unter <http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=30424>



**3rd International Roman Law Moot Court
25.-29. März
(Donnerstag vor bis Montag nach Palmsonntag)**



Personae – Römisches Personenrecht

- ▶ **Rechts- und Handlungsfähigkeit**
- ▶ **Die personenrechtliche Gewalt über Ehefrauen, Hauskinder und Sklaven**

Rechts- und Handlungsfähigkeit

- ▶ **Rechtsfähigkeit:** Die Fähigkeit überhaupt Träger von Rechten und Pflichten zu sein.
 - Nach dem BGB sind alle Menschen rechtsfähig! Vgl. §1 BGB.
 - Deutlicher § 16 ABGB Österreich 1811): „Jeder Mensch hat angeborne, schon durch die Vernunft einleuchtende Rechte, und ist daher als Person zu betrachten. Sklaverei oder Leibeigenschaft und die Ausübung einer sich darauf beziehenden Macht wird in diesen Ländern nicht gestattet“.
- ▶ **Handlungsfähigkeit:** Die Fähigkeit durch eigene Rechtsgeschäfte Rechte zu erwerben oder zu verlieren (Geschäftsfähigkeit) und sich durch eigenes Fehlverhalten die Haftung für Ansprüche Geschädigter zuzuiehen (Deliktsfähigkeit).

Prinzipiell rechts- und handlungsunfähig sind:

- ▶ Frauen in der Hausgewalt ihres Ehemannes (*uxores in manu*) – aber: die Manus-Ehe stirbt gegen Ende der Republik aus.
 - ▶ Hauskinder, solange ihr Vater lebt und sie nicht aus der Hausgewalt entlassen hat.
 - ▶ Sklaven.
- Ansonsten sind nach römischem Recht alle Menschen rechtsfähig. Jedoch ist die Rechtsfähigkeit von Nichtbürgern eingeschränkt. Bei der Handlungsfähigkeit bestehen Einschränkungen für
- Frauen (soweit nicht *in manu*)
 - Minderjährige (soweit nicht in der Gewalt des Vaters)
 - Geistesranke und Verschwender.

Die Handlungsfähigkeit von Minderjährigen (soweit nicht in der Gewalt des Vaters)

Impuberes

Infantes
(unter 7 Jahren)

Völlig handlungs-unfähig, Vertretung durch den *tutor* (Vormund).

Infantiae maiores

Geschäfte mit Zustimmung des *tutor* sind wirksam. Ohne den *tutor* kommt nur ein *negotium claudicans* zustande: Wirkung für, aber nicht gegen den Minderjährigen. Deliktsfähig sind in klassischer Zeit nur noch die *pubertati proximi*.

Puberes

(Mädchen ab 12, Jungen ab 14 bzw. ab Eintritt der Geschlechtsreife)

Minores XXV annis

Volle Geschäfts- und Deliktsfähigkeit aber Schutz vor Übervorteilung durch die *lex Laetoria*. Betreuung durch einen *curator* (Pfleger)

Maiores XXV annis

Handlungsfähigkeit von Frauen (soweit nicht in der Hausgewalt ihres Vaters oder Ehemannes)

- ▶ Grundsätzlich nur mit Zustimmung eines Geschlechtsvormundes (*tutor mulieris*) zum Abschluss von Geschäften fähig.
 - Befreiung für Frauen mit dem Dreikinderrecht (*ius trium liberorum*).
 - Möglichkeit, den *tutor* durch den Prätor zur Zustimmung zwingen zu lassen.
- ▶ Praktisch agieren Frauen zunehmend selbständig.
- ▶ Keine Beschränkungen der Deliktsfähigkeit.

Handlungsfähigkeit von Geisteskranken und Verschwendern

- ▶ *Furiosi* (Wahnsinnige) sind geschäfts- und deliktsunfähig und werden von einem *curator* betreut.
- ▶ *Prodigi* (Verschwender) können vom Prätor entmündigt werden, dadurch verlieren sie die Fähigkeit, Verbindlichkeiten einzugehen und Vermögensgegenstände zu veräußern. Nur rechtlich vorteilhafte Geschäfte bleiben möglich.
 - Formel des Prätors: „Quando tibi bona paterna avitaque nequitia tua disperdis liberosque tuos ad egestatem perducis, ob eam rem tibi aere comercioque interdico“.
 - „Da du das Vermögen deiner Väter verschleuderst und deine Kinder in die Armut führst, deshalb verbiete ich dir Schulden und Veräußerung“.
 - Der Prodigus erhält einen *curator*.

Bedeutung des Bürgerrechts

- ▶ Öffentlich-rechtlicher Aspekt: Stimmrecht in der Vollversammlung
- ▶ Anwendbarkeit des römischen *ius civile*
 - Fähigkeit zur Mitwirkung an Libralakten (*mancipatio* etc.)
 - Fähigkeit zur Mitwirkung an der *in iure cessio*.

Beschränkungen des Rechtsstatus von Nichtbürgern

- ▶ *Latini* → Rechtsstatus der Mitglieder des Latinerbundes (Nachbarstädte Roms in ältester Zeit). Später als geminderter Bürgerstatus beibehalten und an bestimmte Personengruppen im Reich verliehen.
 - Latiner haben *connubium* und *commercium*, aber keine politischen Teilhaberechte.
- ▶ Sonstige *Peregrini*
 - Behalten das Bürgerrecht ihrer in das römische Reich eingegliederten aber formell fortbestehenden Heimatgemeinde.
 - Werden vor römischen Gerichten nach *ius gentium* beurteilt.
- ▶ *Dediticii*
 - Besonders niedriger Rechtsstatus.

Erwerb des Bürgerrechts

- ▶ Durch Geburt aus einem *iustum matrimonium* zwischen Römern oder zwischen einem Römer und einer Partnerin im Besitz des *connubium* oder durch nicht eheliche Geburt von einer römischen Mutter.
- ▶ Durch Freilassung.
- ▶ Durch Verleihung.

Prof. Dr. Thomas Rübner, Römisches Privatrecht 7

Personenrechtliche Gewalt über Ehefrauen, Hauskinder und Sklaven – 09.12.2009

Materialien unter <http://ius-romanum.uni-trier.de/index.php?id=30424>

